



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VIII/0208

Beschlussdatum: 02.10.2025

Beschluss-Nr.: STV 9/26/2025

Gegenstand: Friedensfahne

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Fraktion Projekt NB; Fraktion BSW/BfN

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	02.10.2025	24	9	-	-	mehrheitlich beschlossen

Neubrandenburg, 09.09.2025

gez. Dr. Roman Kubetschek
Fraktionsvorsitzender Fraktion Projekt NB

gez. Jan Kuhnert
Fraktionsvorsitzender BSW/BfN

Beschlussvorschlag:

Ein klares Zeichen für Frieden und Verständigung

Beschlussvorschlag: Auf der Grundlage des § 22 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg folgender Beschluss gefasst:

Die Stadtvertretung erklärt:

In einer Zeit wachsender gesellschaftlicher Polarisierung und zunehmender Spannungen ist es wichtiger denn je, ein klares Bekenntnis zu den Grundwerten unserer Demokratie abzugeben. Menschenrechte, Toleranz und der gesellschaftliche Zusammenhalt bilden das Fundament eines friedlichen Miteinanders – lokal wie global.

Die Stadtvertretung setzt sich mit Nachdruck für eine gewaltfreie Konfliktlösung ein. Statt einer weiteren Militarisierung fordern wir den Ausbau ziviler Strukturen, die den Dialog zwischen Kulturen und Nationen stärken. Nur durch gegenseitiges Verständnis, Respekt und Freundschaft zwischen den Völkern können wir langfristig für Frieden sorgen.

Gleichzeitig stellen wir uns entschieden gegen jede Form von Ausgrenzung, Hass und Aufrüstung. Wir setzen ein Zeichen für Völkerverständigung, für ein solidarisches Zusammenleben und für eine Welt, in der Konflikte durch Worte und nicht durch Waffen gelöst werden.

Frieden beginnt im Kleinen – in unserer Stadtgesellschaft, in unseren Schulen, in unseren Herzen. Um diesem Ansinnen gerecht zu werden setzt sich die Stadtvertretung für sichtbare Zeichen des Friedens in der Stadt ein.

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Verfahren zur Beantragung und Genehmigung der Zusatzzeichen „Blaues Schild mit weißer Friedenstaube“ gemäß Anlage 1 als Zeichen für den Frieden, an allen Ortstafeln Neubrandenburgs durchzuführen.
2. Um den städtischen Haushalt zu entlasten und um eine stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger beim Vorhaben zu gewährleisten, ist für die unter 1. genannten Zusatzzeichen ausschließlich eine Finanzierung aus Spenden und Zuwendungen vorzusehen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass vom 6.8. bis 9.8., am 1.9. und am 21.9. vor dem Rathaus und am Bahnhof die Friedensfahne (Weiße Taube auf blauem Grund gemäß Anlage 1) gehisst wird.
4. Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit den Bildungseinrichtungen der Stadt Gespräche zu führen um zu ermöglichen, dass auch vor den Bildungseinrichtungen an diesen Tagen die Friedensfahne gemäß Anlage 1 gehisst wird.
5. Der Oberbürgermeister informiert die Stadtvertretung regelmäßig über den Stand des laufenden Verfahrens.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen für die Fahnen und Zusatzschilder fallen nicht an, weil diese ausschließlich über Spenden finanziert werden. Im Sinne des § 44 Abs. 4 KV M-V können auch Spenden oder Zuwendungen für dieses Projekt durch den Oberbürgermeister oder seine Stellvertreter eingeworben werden

Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den
Klimaschutz

☐ ja, positiv*

☐ ja, negativ*

☒ nein

Begründung:

Das Bekenntnis für Frieden und Verständigung, das Setzen der Friedensfahne an ausgewählten zentralen Standorten in der Stadt Neubrandenburg und das Anbringen von Schildern an den Ortseingängen stellen ein sichtbares Zeichen einer engagierten kommunalen Friedenskultur dar.

Die Friedensfahne symbolisiert und entspricht den Prinzipien und Grundwerten von Demokratie, Menschenrechten und gewaltfreier Konfliktlösung.

Kommunalverfassungsgemäß kommt den Kommunen vor der wachsenden Militarisierung und gesellschaftlichen Polarisierung eine besondere Verantwortung zu. Durch die Sichtbarmachung der Friedensfahne bekräftigt die Stadt Neubrandenburg ihre Position für internationale Verständigung und humanitäre Prinzipien.

Die Stadt Neubrandenburg ergänzt damit die Bestrebungen des weltweiten Bündnisses Mayors for Peace, mit welchem am 8. Juli eines jeden Jahres die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen bundesweit vor ihren Rathäusern ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen setzen. Sie appellieren an diesem Tag an die Staaten der Welt für Frieden und die endgültige Abschaffung von Atomwaffen.

Ferner setzt die Stadt Neubrandenburg mit diesem Beschluss am 6. - 9. August ein Zeichen für Frieden anlässlich der Hiroshima- und Nagasaki-Gedenktage: Erinnerung an die Atombombenabwürfe und Mahnung gegen Nuklearwaffen.

Gleiches gilt für den 1. September - Antikriegstag: Erinnerung an den Beginn des Zweiten Weltkriegs und Mahnung zum Frieden, sowie am 21. September - Internationaler Tag des Friedens (UN): weltweit anerkannter Tag für Gewaltfreiheit und Verständigung.

Anlage 1 - Friedensfahne

